

Textnachweise

Mit Ausnahme des ersten Kapitels basieren die Kapitel in diesem Buch auf bereits publizierten Artikeln. Ich habe alle Originaltexte sprachlich überarbeitet und die gendergerechte Schreibweise vereinheitlicht (Soziolog:innen, Hundebesitzer:innen etc.). Alle Texte haben zudem neue Überschriften und Kapitelnummerierungen erhalten. Ich habe durchgängig Querverweise zu anderen Kapiteln in dem Buch eingebaut und in wenigen Fällen (vor allem in Kap. 6 und 7) größere inhaltliche Änderungen vorgenommen sowie aktuelle Literatur eingefügt.

Kapitel 1:

Originalbeitrag

Kapitel 2:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Leib und Situation. Zum Theorie- und Forschungsprogramm der Neophänomenologischen Soziologie«, in: *Zeitschrift für Soziologie* (2017/3), 147–166.

Kapitel 3:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Atmosphären, Situationen und der Sport. Ein neophänomenologischer Beitrag zur soziologischen Atmosphärenforschung«, in: *Zeitschrift für Soziologie* (2020/5-6), 371–390.

Kapitel 4:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Situationsprobleme und kreatives Handeln. Neopragmatismus und Neophänomenologie im Dialog«, in: Robert Gugutzer/Charlotte Uzarewicz/Thomas Latka/Michael Uzarewicz (Hg.) (2018), *Irritation und Improvisation. Zum kreativen Umgang mit Unerwartetem*, Freiburg/München: Karl Alber, 28–57.

Kapitel 5:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Leib und Körper als Erkenntnis-subjekte«, in: Robert Gugutzer/Gabriele Klein/Michael Meuser (Hg.) (2017), *Handbuch Körpersoziologie, Band 2: Forschungsfelder und Methodische Zugänge*, Wiesbaden: Springer VS, 381–394.

Kapitel 6:

Den Rahmen dieses Kapitels bildet ein Artikel, der zuerst erschienen ist unter dem Titel »Der Leib in der Soziologie. Eine Würdigung«, in: Beatrice Müller/Lea Spahn (Hg.) (2020), *Den LeibKörper erforschen. Phänomenologische, geschlechter- und bildungstheoretische Perspektiven*

auf die Verletzlichkeit des Seins, Bielefeld: transcript, 45–64. Die darin enthaltenen Kapitel 1 und 2 habe ich zum Teil ersetzt, zum Teil ergänzt durch Auszüge aus meinem Buch *Soziologie des Körpers* (6. Auflage), Bielefeld: transcript (utb), 25–38.

Kapitel 7:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Phänomenologie der Kraft. Ein Entwurf in soziologischer Absicht«, in: Jonas Barth/Anna Henkel (Hg.) (2022), *Leib. Grenze. Kritik. Festschrift für Gesa Lindemann zum 66. Geburtstag*, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 61–73. Ergänzt um das neue Kapitel 7.3.

Kapitel 8:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Phänomenologie männlicher Leib-erfahrung«, in: Hilge Landweer/Isabella Marcinski (Hg.) (2016), *Dem Erleben auf der Spur. Feminismus und die Philosophie des Leibes*, Bielefeld: transcript, 113–134.

Kapitel 9:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Sorge als Atmosphäre. Phänomenologische Annäherungen an ein machtvolltes Gefühl«, in: Anna Henkel/Isolde Karle/Gesa Lindemann/Micha Werner (Hg.) (2019), *Sorget nicht – Kritik der Sorge*, Baden-Baden: Nomos, 77–98.

Kapitel 10:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Der Dackelblick. Phänomenologie einer besonderen Hund-Mensch-Vergemeinschaftung« (zus. mit Natascha Holterman), in: Roland Hitzler/Nicole Burzan (Hg.) (2017), *Auf den Hund gekommen. Interdisziplinäre Annäherung an ein Verhältnis*, Wiesbaden: Springer VS, 265–284.

Kapitel 11:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Leibliche Interaktion mit Dingen, Sachen und Halbdingen. Zur Entgrenzung des Sozialen (nicht nur) im Sport«, in: Hannah K. Göbel/Sophia Prinz (Hg.) (2015), *Die Sinnlichkeit des Sozialen. Wahrnehmung und materielle Kultur*, Bielefeld: transcript, 105–122.

Kapitel 12:

Zuerst erschienen unter dem Titel »Self-Tracking als Zeitgeist-Phänomen«, in: Stefanie Duttweiler/Robert Gugutzer/Jan-Hendrik Passoth/Jörg Strübing (Hg.) (2016), *Leben nach Zahlen. Self-Tracking als Optimierungsprojekt?*, Bielefeld: transcript, 161–182.

